

mäusegraue Bezottung der oberen Stengelhälfte und stets röhrige oder doch verkümmerte Blüten. *Hieracium rhocadifolium* Kerner, das Zahn nunmehr (S. 433) als var. β . von ssp. *Trachselianum* Christ. aufführt, ist meines Erachtens in dieser Weise ungebührlich gedrückt. *H. rhocadifolium* tritt im klassischen Gebiete am Brenner neben dem typ. *H. Trachselianum* als verwandter, aber in allen Teilen sehr deutlich und konstant verschiedener Typus auf. Entfernt ähnliche, obendrein mannigfach wechselnde *Trachselianum*-Formen, wie ich sie z. B. aus den Karawanken als *H. rhocadifolium* erhielt, können eben nicht wohl mit diesem Namen belegt werden. Die ssp. *H. pseudohittense* Zahn, *H. trachselianoides* Zahn und *H. leucobasis* Zahn (S. 274 f., letzteres nach Zahn in litt. ein echter und sicherer Bastard aus *H. psammogenes* und *H. dentatum* ssp. *Gaudini*, was in der Monographie leider nicht erwähnt ist) sind nach meiner Ansicht nicht unter *Grex Incisum* einzuteilen. *H. trachselianoides*, das ich sowohl in Vorarlberg als auch zahlreich an der Frau Hitt bei Innsbruck sammelte, wäre meines Erachtens bei *Grex Murrianum* oder *Trachselianum*, *H. pseudohittense* und *H. leucobasis* in der *Grex Murrianum* neben *H. hittense* unterzubringen, da beide den Zusammenhang mit *dentatum* in allen Teilen noch deutlich zur Schau tragen, während bei den Mitgliedern der weit mehr plebeischen und habituell ganz und gar *silvaticum*-artigen *Grex Incisum* einzig und allein in der relativ längeren Bezottung der Hülle noch ein letzter auf die *Villosina* hinweisender Schimmer erblickt werden kann.

Feldkirch, den 19. März 1907.

Berichtigung.

Von Dr. Georg Roth.

In dem Verzeichnis des Herrn Warnstorf über die von Max Fleischer gesammelten Torfmoose, S. 61 ff. der „Allg. bot. Zeitschr.“, wird mir von Herrn Warnstorf der Vorwurf gemacht, dass ich den Ehrhart'schen Namen *Sphagnum cymbifolium* als „zweisprachig“ nicht beanstandet habe. Wie der betr. Herr aus Scheller's Lexikon ansehen kann, so wird der Name *Cymba* (abgeleitet von dem Griechischen κύμβη) für Kahn, Nachen, schon von Cicero gebraucht. Ich muss daher den Vorwurf des Herrn Warnstorf als durchaus unbegründet hiermit zurückweisen.

Da nach den internationalen Vereinbarungen bei der Gattung *Timmiella* der Name *flexipes* durch *flexiveta* ersetzt worden ist, so ist auch der Warnstorf'sche Name *crassicaudum* unhaltbar, während dagegen *cymbifolium* nur indirekt teilweise griechischen Ursprungs ist.

Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Migula, Dr. W., Kryptogamenflora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Lief. 27—29. p. 357—672. 65 Tafeln. Preis à Lief. 1 M. Verlag von Fr. v. Zetzschwitz in Gera, Reuss j. L.

Von dem prächtig ausgestatteten Werke Migula's liegen nun wieder 13 weitere Lieferungen vor. Dieselben enthalten zunächst den Schluss der *Navicularaceae*, dann die Bearbeitung der *Desmidiaceae*, *Zygnemaceae*, *Polyblpharidaceae*, *Chlamidomonadaceae*, *Phacotaceae*, *Volvocaceae*, *Tetrasporaceae* und einen grossen Teil der *Scenedesmusaceae*. Da von vielen Seiten der Wunsch geäussert wurde, eine tunlichst vollständige Beschreibung aller im Gebiet bisher aufgefundenen Arten und Formen zu geben, hat sich der Verlag entschlossen, den Umfang des Werkes im Interesse der Gründlichkeit zu erweitern. Dieser Entschluss ist sehr zu begrüßen. Freilich reicht infolgedessen die ursprünglich in Aussicht genommene Zahl von 45 Lieferungen nicht aus, und es lässt sich die Zahl der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [13_1907](#)

Autor(en)/Author(s): Roth Georg

Artikel/Article: [Berichtigung. 83](#)